

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 63 (1983)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sten stationierten Truppen wurde nicht zurückgegriffen. Eine zynische Wertung der afghanischen Tragödie als «Entlastung für den Westen» wäre unzutreffend.

Die Kohle, das Erdgas, die wertvollen Mineralien, die strategische Bedeutung des Territoriums mögen Faktoren sein, doch die Erklärung des sowjetischen Vorgehens ist vor allem die «Breschnjew-Doktrin»: Ein kommunistisches Regime darf nicht stürzen, auch wenn es vollständig diskreditiert ist, sondern wird dann von aussen her in «brüderlichem Internationalismus» aufrechterhalten. Wenn Andropow die Friedensbotschaft der Staaten des Warschauer Pakts von Prag ausgehen liess – der Hauptstadt eines mitteleuropäischen Staates, der 1968 mit Waffengewalt gehindert wurde, sich um seine eige-

nen Angelegenheiten zu kümmern –, so ist das symbolträchtig.

François Bondy

Zur Dokumentierung sei auf Winfried F. Wiegandt «Afghanistan. Nicht aus heiterem Himmel» (Orell Füssli Aktuell, Zürich) hingewiesen, auf die Bulletins der Bibliotheca afghanica (Oberer Bunghaldenweg 31, Liestal), auf eine Studie von Zalmay Khaliad in «Problems of Communism» von November-Dezember 1980 (1776 Pennsylvania Av., Washington DC), auf die Berichte von Olivier Roy in «Esprit» und zuletzt in Heft 1 der neuen Zeitschrift «Passé-Présent» (Editions Ramsay, Paris). Zu den Periodica, die im «Blickpunkt» des Januar-Heftes genannt wurden, seien in Beantwortung von Leseranfragen folgende Adressen nachgetragen: «Osteuropa», DVA Stuttgart, «Surveg», Oxford University Press, London.





ATAG

Wirtschaftsprüfung
Wirtschaftsberatung

Allgemeine
Treuhand AG

Ein klarer
Favorit!



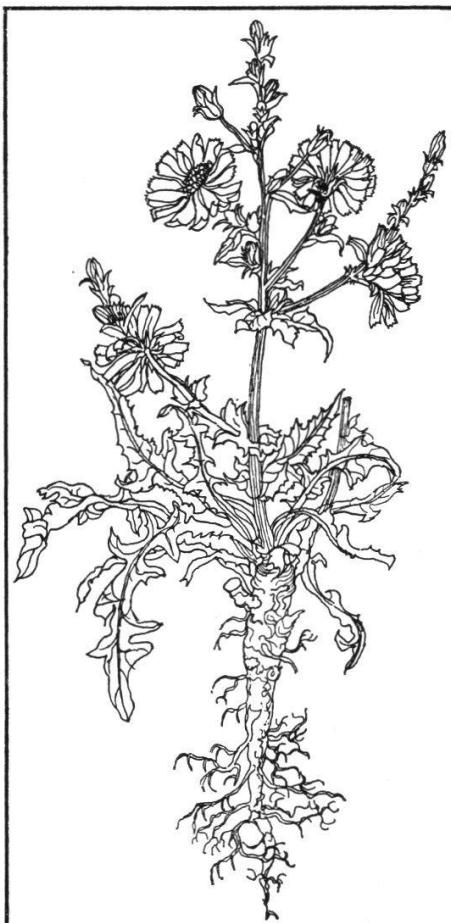
Schweizer
Bier +

Ein Apéro wie kein zweiter

Die Kaffeeefamilie wird grösser

Die Verwendung von Kaffee-Zusätzen hängt im allgemeinen vom persönlichen Geschmack oder von den Kaffeegewohnheiten einer Gegend ab. Dazu kommt, dass die Bohnenkaffee Preise ansteigen, sobald der Kaffee rar wird.

Da erinnert man sich auf einmal an Kindeszeiten und greift wieder zur gerösteten Cichorie – gemahlen natürlich – im vertrauten blau-weiss gestreiften FRANCK-AROMA-Päckli. Denn FRANCK AROMA hat bestimmte aromatisierende und färbende Eigenschaften, die den Kaffee kräftiger in Geschmack und Farbe machen. Deshalb ist FRANCK AROMA der natürliche und unentbehrliche Partner eines schönen Milchkaffees.



Aber Cichorie ist nicht der einzige Zusatz, der den Kaffee so wohl abrunden vermag. Wir haben noch einige andere Alternativen, VIRGO zum Beispiel, der nach einem echten Rezept von Pfarrer Künzle aus Bohnenkaffee, Getreiden und Tropenfrüchten hergestellt wird.

Einem anderen Pfarrer, dem Vorkämpfer natürlicher Lebensweise, verdanken wir den KNEIPP-MALZKAFFEE. Malz ist übrigens nichts anderes als Gerstenstärke, die sich durch mehrere Verarbeitungsprozesse in Malzzucker verwandelt und zuletzt noch geröstet wird. Eines jedoch haben diese Produkte gemeinsam: Es sind alle reine Naturprodukte.